

1842.

119. Maria mit dem Kinde, erhöht sitzend, von einer Familie verehrt, aus fünf Personen bestehend, die des Grafen von Haxthausen aus Westphalen. Nach einer Bleistiftzeichnung von Tunner, in derselben Grösse und Ausführung, Cartonmanier. Gestochen. $35\frac{1}{3}$ c. h., $26\frac{1}{2}$ c. br.

Die Abdrücke haben alle, ausser den Künstlernamen folgende Verse:

1.

Amabil madre e amante
Volgi pietosi il ciglio
A chi non é tuo figlio
Ma tuo figlio sarà!

2.

Sarà quel ciglio un dardo.
Al cuor del peccatore
Che il tuo materno amore
Ahi! stolto non curò!

120. Das Bildniss Jean Paul Friedrich Richter's. Nach einer Bleistiftzeichnung in gleicher Grösse von seinem Schwiegersohne Ernst Förster in München. Auf Stahl gestochen, unbegrenzt. $10\frac{1}{2}$ c. h., 8 br.

I. Abdrücke sind ohne Unterschrift. Die II. Abdrücke haben das Facsimile des Schriftstellers. Die Platte wurde zu einer Neuausgabe seiner Werke von der Reimer'schen Buchhandlung bestellt.

1843.

121. Das Standbild des Justus Möser in Osnabrück, von Franz Drake in Berlin in Bronze ausgeführt. Nach einer Zeichnung von Eduard Meyerheim, in derselben Grösse auf Stahl gestochen. $13\frac{1}{2}$ c. h., 7, c. br.

Für die Nikolaische Buchhandlung, als Titelbild zu „Moser's Werke“ ausgeführt.

122. Raphael Sanzio als Kind, aus einem, im Königl. Museum zu Berlin befindlichen Bilde des Vaters Giovanni Santi entnommen. Gezeichnet und in einer Bordüre gestochen. 30 c. h., 24 c. br.

Es giebt davon verschiedene Arten von Abdrücken: I. Das Kind ganz nackt, vor, und mit der Schrift; II. mit einem Zweige zur Bedeckung. In allen befindet sich der Name in der Bordüre. Seit 1850 ist unter dem Röckchen ein Hemd angebracht; es sind aber davon nur wenig Abdrücke gemacht worden.

123. Allegorisches Titelblatt zum Oberon von Wieland. Nach einer getuschten Zeichnung in gleicher Grösse von Alexander Simon. Radirt. 55. c. h., $37\frac{1}{2}$ c. br.